

MEHR LICHT! – UND WIEN LEUCHTET

Es geht in einer Stadt wie Wien immer öfter um bessere Beleuchtung – oder mit anderen Worten um hochwertigere, kostengünstigere und ressourcenschonende Lichtversorgung. Das Aufgabengebiet der MA 33 – »Wien Leuchtet« muss also nicht näher erläutert werden, dafür aber leuchten wir hier sehr wohl die Dimension der Aufgabe aus: Rund 3.000 Straßenkilometer müssen mit »Lichtpunkten« versorgt werden – davon gibt es wiederum rund 150.000 Stück. Viele Problemstellungen hat die Abteilung nun zu berücksichtigen. In Zukunft sollen etwa Gehsteige besser als bisher ausgeleuchtet werden. Mehr Licht für Fußgängerinnen und Fußgänger, auch in Parkanlagen, verstärkt das subjektive Sicherheitsgefühl; »Angsträume« werden dadurch reduziert. »Chancengleichheit« zwischen motorisiertem und nicht motorisiertem Verkehr wird dadurch auch zu Nachtzeiten hergestellt. An einem zukunftsweisenden Projekt wird auf der Mariahilfer Straße gearbeitet. Das neue Zauberwort heißt **dynamische Lichtregelung**. Es bedeutet, dass die hier vorhandene Schaufensterbeleuchtung bewusst dabei helfen soll, die Straßen und Gehsteige zu erhellen. Der kluge Plan: Entsprechend der Helligkeit der Schaufenster wird die Helligkeit der LED-Straßenleuchten reduziert – was wiederum dabei hilft, teure Energie zu sparen. Über ein Pilotprojekt wird zu allererst einmal das real erzielbare Energiesparpotenzial erhoben; der Testbetrieb soll im Spätsommer 2015 beginnen.

Erhellend: Wien hat 150.000 »Lichtpunkte«.





Umrüstung auf LED. An vielen Wegen und Straßen werden in absehbarer Zeit die Leuchten und Leuchtmittel getauscht. Um die Umrüstung von Kugelleuchten auf der Donauinsel auf LED-Beleuchtung zu erleichtern, wurde ein spezielles Finanzierungsverfahren entwickelt, bei dem die getätigten Investitionen vom Auftragnehmer vorfinanziert und erst durch die erreichten Energieeinsparungen beim Betrieb refinanziert werden. Der Stadt Wien entstehen somit keine zusätzlichen Kosten, sehr wohl aber können durch die Umrüstung rund 80 Prozent der bisherigen Energiekosten eingespart werden. LED-Leuchten sind obendrein ökologisch verträglicher als herkömmliche Leuchtmittel. Insekten werden kaum mehr angezogen, die Nachthimmelaufhellung wird reduziert. Um die Umrüstung der Stadt auf neue Leuchtmittel generell zu erleichtern, wurde ein **Baukastensystem aus einheitlich gestalteten Grundelementen** entwickelt – erste Beispiele für die neuen Leuchtensysteme kann man zum Teil bereits rund um den Wiener Hauptbahnhof sehen. Die neue

Standardleuchte wird in drei verschiedenen Größen erstrahlen. Ihre Besonderheit ist eine definierte Schnittstelle zwischen Gehäuse und Einsatz. Für diese innovative Lösung wurde sogar beim Österreichischen Patentamt Gebrauchsmusterschutz beantragt.

Abgesehen von den Hunderttausenden Leuchten der Stadt betreut die MA 33 auch die

Verkehrslichtsignalanlagen. Seit 2010 wurden an 137 Anlagen bzw. 487 Schutzwegen Blindenakustikanlagen errichtet und generell wird ein neuer Weg in der Lichtsignalsteuerung angestrebt. Die MA 33 beleuchtet Wien versorgt die Stadt auch mit

wien.at Public WLAN. Bürgerinnen und Bürger, Touristinnen und Touristen sollen an vielen Standorten Zugang zu wien.at Public WLAN, dem standortabhängigem Informationssystem der Stadt Wien erhalten. In den letzten Jahren wurde das **wien.at Public WLAN-Service** kontinuierlich ausgebaut. Bisher gibt es rund 70 Access Points, 26 davon auf der Donauinsel zwischen Floridsdorfer- und Kaisermühlenbrücke. Das Service wird an ca. 200 stark frequentierten Orten und Plätzen kontinuierlich ausgebaut – ausgebaut und dadurch wird Wien wieder ein gutes Stück »smarter« werden.

www.wien.at/verkehr/licht | www.wien.at/ikt/egov/wlan | www.wien.at/verkehr/ampeln



Alles eine Frage des guten Geschmacks: neue Leuchten für die Stadt



WLAN – auch auf der Donauinsel (re.)





*Wien, grün, modern und smart:
Blick über das Freizeitparadies
Alte Donau zur UNO-City
und dem neuen DC-Tower.*